



Prävention zur Sicherheit !!! Vorsicht Trickbetrüger !!!

Unsere Gesellschaft ist gespalten: gespalten in „Oben“ und „Unten“ mit kaum durchlässigen Abschnitten. Diese Beschreibung der gesellschaftlichen Entwicklung gilt seit Mitte der achtziger Jahre und weist weiterhin einen negativen Trend auf. Wer „Unten“ lebt, will von „Oben“ partizipieren.

Ein Berliner Boulevardblatt verkündete Mitte Januar 2017 in großen Lettern „**IN BERLIN ALLE 30 MINUTEN EIN TASCHENDIEBSTAHL**“.

Wie können Sie sich vor Trickbetrügern schützen?

Durch offene Augen, Aufmerksamkeit, Konzentration und Kenntnis der Vielfalt im Bereich der Trickbetrügereien.

Die hauptsächlichsten Erscheinungsformen des **Taschendiebstahls**:

- **Beschmutzer-Trick** – absichtliches Beschmutzen der Kleidung mit Senf, Sahne u. a., beim Reinigen hilft der Betrüger und nutzt die Gelegenheit zum Diebstahl.
---> **von Fremden Abstand halten**
- **Rempler-Trick** – sehr verbreitet beim Einsteigen in S- oder U-Bahn oder Bus. Einer verursacht den Stau, von hinten rempelt ein anderer und nutzt den engen Körperkontakt
- **Geldwechsel-Trick** – Bitte um Geld zu wechseln, beim Öffnen des Portemonnaies hat der Betrüger leichten Zugang zu den Scheinen.
---> **nicht von Fremden ansprechen lassen**
- **Drängeler-Trick** – Massenveranstaltungen, z.B. beim Fußball. Geldbörsen, Papiere u. a nicht in den hinteren Hosentaschen tragen.
- **Taschenträger-Trick** – das Angebot von Fremden, die schwere Einkaufstasche zu tragen.
---> **grundsätzlich ablehnen**
- **Stadtplan-Trick** – der Betrüger hält einen Stadtplan in der Hand und fragt nach dem Weg, Ihre Konzentration nutzt er, um Sie zu bestehlen.
---> **halten Sie Ihre Taschen geschlossen.**
- **Antanztrick** – das Opfer wird von den Tätern angetanzt, körperliche Berührung gesucht, Opfer wird abgelenkt bandenmäßige Täter greifen das Opfer ab, Handy, Portemonnaie, Briefftasche wechseln den Besitzer

In den beispielhaft aufgeführten Fällen sucht der Täter den Körperkontakt, will angeblich Hilfe leisten oder versucht Mitleid zu erregen. Dabei lenkt er das Opfer ab, um an seine Beute - Geld, Portemonnaie, Ausweise, Scheckkarten, Schmuck u. a. - heran zu kommen.

--->Der beste Schutz besteht immer, wenn Wertsachen, Ausweise, Scheckkarten u. a. am Körper getragen werden

.In Berlin werden die häufigsten Taschendiebstähle in Bus- und Bahnlinien angezeigt. Nach Statistiken der Polizei haben sich Taschendiebstähle im Vergleich zum Vorjahr um 14 % erhöht. Besondere Aufmerksamkeit ist in den Buslinien M19 und M29 und stark befahrenen Bahnlinien geboten.

Gut organisierte Banden aus Osteuropa schicken immer öfter ihre Kinder, die in Großfamilien angelernt werden, auf Beutezug.

Trickbetrug an der Wohnungstür mit NEUEN MASCHEN

Vor Unbekannten die Wohnungstür nicht ohne Sicherheitseinrichtungen, wie Sicherheitskette, Sicherheitsriegel, Türstopper oder kleinem Alarmgerät, öffnen. Ohne Sicherheitseinrichtung die Wohnungstür auch nicht nur einen Spalt öffnen, der Täter drückt Sie zur Seite und steht in der Wohnung. Das „Geheimzeichen: dreimal klingeln“ benutzen Betrüger, um Vertrauen zu erwecken. Einige Beispiele:

Routine-Kontrolle – neu eingebauter technischer Einrichtungen

- **Rauchmelder**, der gesetzmäßigen Umstellung in Altbauten ist eine Frist bis 2020 gesetzt,
- **TV – Kabelanschluss** Nachschau, ob die Umschaltung erfolgreich war
- **Enkel-Trick** – ein Anrufer meldet sich am Telefon. Gibt sich als Enkel, Neffe oder guten Kollegen, Kamerad oder Kurbekanntschaft aus der Vergangenheit, aus. Durch geschicktes Fragen erfährt er den Namen von dem, für den er sich ausgibt. Dann kommt die „Mitleidsarie“: Er ist in großer Not, ihm wurden bei einem Überfall, Diebstahl oder Unglück die Papiere und sein Geld gestohlen bzw. ist ihm abhanden gekommen. Er bittet um eine größere Summe und vereinbart den Übergabeort.
- **Glaswasser-Trick** – für vorgetäuschte starke Übelkeit, Bitte um ein Glas Wasser, Beim Öffnen der Wohnungstür und Holen des Wassers steht der Betrüger schon in der Wohnung und sucht nach Wertgegenständen.
--->Die Tür nicht ohne Sicherung öffnen.
- **„Botschaft für den Nachbarn“- Trick** – Papier und Bleistift werden benötigt; der Ablauf gleicht dem obigen.
- **Teppich-Trick** – Betrüger bieten einen Teppich an, zum ansehen halten sie, unbemerkt schleicht einer hinter dem Teppich in die Wohnung und sucht Wertgegenstände.
- **Baby-Fläschchen-Trick** – eine völlig hilflose Mutter hält ein Fläschchen in der Hand und gibt vor, ihr krankes Kind müsse dringend etwas Wasser trinken. Nimmt die Mieterin die Flasche, um sie zu erwärmen, steht die Betrügerin in der Wohnung und sucht nach Wertgegenständen.

Verhalten bei Banken:

- **Beim Geld abheben** –Die Betrüger beobachten, wer abhebt und welche Summen.
Jede Bank muss auf Verlangen des Kunden das abzuhebende Geld in einem separaten Raum aushändigen.
- **Nachläufer-Trick** – die Betrüger beobachten die Auszahlung am Kassenschalter, folgen der Person bis zur Haustür oder sogar bis zur Wohnungstür. Das Suchen nach Wohnungsschlüsseln nutzt der Täter, sie zu überrumpeln.
--->Beim Gang zur Bank ständig das Umfeld beobachten.

Der Staat hat das Monopol und die Macht, das Eigentum der Bürger zu schützen. Es ist aber eine Bürgerpflicht, den Staat dabei zu unterstützen.

Rückfragen bei